Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Wolttenn Hann ziechen
wider zw lamd,
nd do sy nu da
hin zugenn do,
tham ein engel zw jm
vond sprach er schult mit
him wider ziechenn gen
Jerusalem wann Herodes wolt
semen zorn an euch ue-
gen vond von des engels
potschafft wegen zugen
sy ein andern weg hann
zw lamdt
s ist der tag da
got die menschhaut
an sich nam vond vom
Johannes getaufft in
dem Jordan, Er hatt auch
wasser zw wein gem,
acht an dem tag funf
tausent menschen ge-
speist mit v. pratten,
vond mit zwain visthn
Darumb ist der tag wol
zw Lobenn, ꝛc
O nu dy heylugn
drey chunig him
vom dem lamd zugen
vnd herodes sach das.
das er betrogen was vo
denn chunigen, do eylt
er in nach vond wolt sy
erslagenn, habenn das
vntter stund gotz gewalt
vnd do er er mit vand
do hies er pald enlen vond
wolt das chind suchen
vond totten Doch vntter
stund es got ettweul,
zeyt das Chaia mt so
pald betrubt wurd in
Jr gepurd,
Je weil herodes
das also betracht
da tham jm potschaft
vom dem chayser vom
Rom das in sein sun da-
him geladen hetten von
ri aruetter wegen dy
hett er vbel gehandelt
Dye verriet jm darub
gegenn dem chayser,
Das mutt Herodes gar
hartt vnd verpprach
sein chron Antipater d'
auch sein Sun was wann
den zwain Sun Alexad'
vond Aristobolus wolt er